Mitarbeiterjahresgespräch

Mit dem Chef im Dialog

Die berufliche Situation und die Entwicklungsperspektiven stehen im Mittelpunkt der neuen Jahresgespräche, die Vorgesetzte und Beschäftigte führen. Über die Gesprächsziele informiert UKE-Berater Werner Fleischer.

Fotos: Felizitas Tomrlin, Sebastian Schulz (1)

Interessiert verfolgen die Mitarbeiter die Ausführungen von UKE-Berater Werner Fleischer. Weitere Informationsveranstaltungen gibt es am 23. Mai und 22. Juni

„Beschäftigte sind keine Befehlsempfänger, sondern werden zunehmend in Entscheidungsprozesse eingebunden", sagt Werner Fleischer, Diplom-Pädagoge und UKE-Berater, bei einer der zahlreichen Informationsveranstaltungen zu diesem Thema, die die Universitäre Bildungsakademie im Februar und März organisiert hat. „Deshalb sollten Vorgesetzte und Mitarbeiter immer im Gespräch bleiben."

Freizeit und Familie wichtig

Neben regelmäßigen Einzelgesprächen (Fleischer: Alle 14 Tage sollte ein 15- bis 20-minütiger Dialog angestrebt werden), ist seit 2012 ein Jahres- oder Zielvereinbarungsgespräch verpflichtend. Dies sollte etwa 60 bis 90 Minuten dauern, die derzeitige Arbeitssituation beleuchten, auf die vergangenen Monate zurückblicken und die künftigen Entwicklungsmöglichkeiten thematisieren. Berücksichtigt werden sollen in dem Gespräch neben den Anforderungen der jeweiligen Abteilung die persönlichen Bedürfnisse des Beschäftigten. Fleischer: „Die Balance zwischen Arbeit und Privatleben ist eine wichtige Voraussetzung, einen guten Job zu machen – ebenso wie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Dies müssen Unternehmen bedenken."

UKE-Berater Werner Fleischer

Um sich ausreichend vorzubereiten, sollte der Termin zehn bis 14 Tage vorher vereinbart werden. Die Ergebnisse werden in gemeinsam ausgefüllten Protokollen (sind im Intranet unter Formulare/Personal hinterlegt) festgehalten.

Das Gespräch sollte in einer partnerschaftlichen Atmosphäre stattfinden, empfiehlt Fleischer. Ziel sei es, einen Konsens zu erreichen und den Antrieb der Mitarbeiter zu stärken. „Beschäftigte sollten den Raum nach dem Gespräch mindestens mit der Motivation verlassen, mit der sie ihn betreten haben."

„Ziel der Unternehmensleitung ist es, mit den Jahresgesprächen die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Führungskräften und Beschäftigten weiter zu fördern", erläutert Prof. Dr. Guido Sauter, Vorstandsvorsitzender und Ärztlicher Direktor (komm.), bei einer Infoveranstaltung. „Solche Gespräche, die keine Einbahnstraße vom Chef zum Mitarbeiter sein sollen, führen dazu, dass sich die Beteiligten besser kennenlernen und noch besser zusammenarbeiten."

In der Pflege sind Gespräche Realität

In vielen Abteilungen und Bereichen, vor allem in der Pflege, sind Jahresgespräche gelebte Realität, sagt Prof. Sauter, in anderen noch nicht. Wichtiges Thema vieler Gespräche ist die Fortbildung. „Wir wollen alle Mitarbeiter besser machen, denn der Wert des UKE ist ganz eng mit der Kompetenz seiner Beschäftigten verknüpft", betont Prof. Sauter. Derzeit konzentriert das UKE die Aktivitäten auf diesem Gebiet auf interne Fortbildungen sowie die Angebote der Universitären Bildungsakademie.

Welche Bedeutung der regelmäßige Austausch zwischen Vorgesetzten und Beschäftigten hat, unterstreicht Berater Werner Fleischer: „Ein vertrauensvolles Gespräch verbessert die Arbeitsplatzzufriedenheit und steigert das Engagement im Berufsleben. Informierte und zufriedene Mitarbeiter übernehmen mehr Verantwortung und tragen aktiv zur Erreichung der Unternehmensziele bei."

Termine: 23. Mai und 22 Juni (8 bis 10 Uhr), Hörsaal Orthopädie (O 45). ■